

Memories - Love

Gippel and Rikku

Von abgemeldet

Kapitel 18: Friends must stuck together

Friends must stuck together

"Trouble, trouble, and more trouble..."

"Auaa...", Rikku tat alles weh, als sie in einem Bett in den Quartieren der Celsius aufwachte. In den Betten neben ihr lagen Elma und Paine, die auch beide ziemlich angeschlagen waren. "Geht's dir gut, Rikku?", fragte Paine. "Ich hab mich schon mal besser gefühlt. Wo sind Rin, Gippel und Tidus?", fragte Rikku. "Die Bestia hat aufgegeben und ist verschwunden, die drei Männer sind nach draußen gegangen um Yuna zu suchen.", erklärte Paine ihr. "Ich helfe ihnen!", Rikku richtete sich auf und wäre am liebsten gleich wieder zurück ins Kissen gefallen, so sehr begann ihr Kopf jetzt wegen der plötzlichen Bewegung zu schmerzen. Aber sie biss die Zähne zusammen und rannte raus. "Rikku, du solltest dich lieber noch ausruhen!", rief Kumpelchen ihr noch nach. "Mir geht's gut!", schrie Rikku zurück. Sie musste helfen, Yuna zu finden. Hoffentlich ging es ihrer Cousine gut. Rikku konnte sich nicht mehr daran erinnern, ob das Flugschiff, zu dem Zeitpunkt, an dem Yuna runter gefallen war, hoch in der Luft war oder nur noch knapp über dem Boden. Sie hoffte zweiteres.

Dann sah sie Gippel, Rin und Tidus vor sich. "Rikku", sagte Gippel überrascht, "Willst du dich nicht noch ein bisschen in den Quartieren ausruhen?" "Ach was, mir geht's gut", log sie. Dann musterte das Al Bhed Mädchen Tidus. Er sah nicht gut aus. Er hatte sicher wahnsinnige Angst um Yuna. "Ich glaube nicht, dass wir noch sehr hoch geflogen sind, als sie runterfiel...", sagte Rikku leise zu ihm. Tidus nickte nur stumm.

"Ich suche mal da drüben!", sie begann zu laufen, aber dann blieb sie plötzlich stehen. Ihre Kopfschmerzen wurden immer stärker. Sie griff sich auf den Kopf. "He Rikku, ist mit dir alles okay?", fragte Rin. Das Al Bhed Mädchen nickte. Gippel schaute ihr besorgt nach.

Scheiße, plötzlich war ihr unheimlich schlecht. Rikku, reiß dich zusammen!, sagte sie zu sich selbst und suchte weiter nach Yuna.

Dann sah sie auf einmal ihre Cousine hinter einem großen Busch liegen. Rikku kniete sich zu ihr hin. "Yuni, wach auf!" Die Al Bhed schüttelte das Ex Medium vorsichtig, dann schlug Yuna die Augen auf. "Yuna, wie geht's dir?" "Uhhh", Yuna hielt sich den Kopf, "es geht..." Langsam stand sie auf und schwankte ein bisschen herum. "Mir ist nur ein bisschen schwindlig, aber sonst bin ich wohl okay. Nix gebrochen oder so.", meinte Yuna. Rikku stützte ihre Cousine und führte sie zurück zu den anderen. Ihre Kopfschmerzen machten es ihr nicht gerade leichter. Dann kam sie mit Yuna bei den

anderen an. "Yuna!", rief Tidus und schloss sie in seine Arme. "Geht's dir gut?", fragte Rin das Ex Medium.

Rikku wurde immer schlechter und plötzlich schien sie die erfreuten Stimmen der anderen nur noch von weither zu hören und alles begann sich zu drehen.

"Rikku!", Gippel merkte, wie das Al Bhed Mädchen neben ihm kraftlos einknickte, und er fing sie schnell auf. "Du brauchst Schlaf, meine Kleine...", zärtlich strich er ihr durch die Haare und trug sie zurück zum Flugschiff.

"Wieso seid ihr nicht mit aufs Dach des Flugschiffes gekommen, und habt uns geholfen, gegen diese Bestia zu kämpfen?", fragte eine wütende Paine Leblanc, Ormi und Logos. "Wir sind nicht so dumm und setzen leichtfertig unser Leben aufs Spiel!", redete Leblanc stur zurück. Paine schüttelte wütend den Kopf. "Lass gut sein", sagte Gippel, "Wir sollten uns lieber überlegen, wie wir jetzt vorgehen." "Aber wir sollten noch warten, bis Yuna und Rikku aufwachen.", meinte Tidus. "Ja"

Gippel fragte sich, wie es wohl seinen Freunden Baralai und Nooj im Moment ging. Er hoffte, dass sie okay waren.

Rikku öffnete langsam ihre Augen und richtete sich auf. Erleichtert stellte sie fest, dass ihre Kopfschmerzen weg waren und sie sich eigentlich wieder ziemlich gut fühlte. Im Bett neben ihr saß Yuna, die sie beobachtete. "Rikku, wie geht's dir?", fragte ihre Cousine besorgt. "Gut", antwortete die Al Bhed und diesmal war es die Wahrheit. "Und dir?" "Super", Yuna lächelte und stand auf. "Wollen wir zu den anderen auf die Brücke gehen?"

Rikku sprang ebenfalls aus dem Bett. "Ja"

"Hey, wie geht's euch?", fragte Paine Yuna und Rikku, als sie auf die Brücke kamen. "Gut", sagten sie gleichzeitig. "Sind alle okay?", wollte Yuna wissen. Die anderen nickten. "Mehr oder weniger, ja"

"Was wollen wir jetzt tun?", fragte Tidus. "Wir sollten zuerst herausfinden, woher diese Bestia kam.", meinte Yuna. "Sie flog genau über Zanarkand... Meint ihr, das hat was zu bedeuten?", fragte Gippel. "Was meinst du?", erkundigte sich Elma. "Du glaubst, dass die Bestia der Adlerbande gehört?", fragte Rikku Gippel und riss ihre Augen weit auf. "Ich weiß es nicht, aber das sollten wir herausfinden"

"Und wie?", fragte Rin. "Ich hab eine Idee...", sagte Tidus leise. Yuna schaute ihn an, der Ton in seiner Stimme gefiel ihr nicht. "Was für eine Idee?"

"Einer von uns schleust sich als Spion bei der Adlerbande ein und versucht herauszufinden, was es mit dieser Bestia auf sich hat, und natürlich wo Baralai und Nooj sind.", erklärte Tidus. "Und... wer?", fragte Rikku. "Ich.", sagte Tidus. "Nein. Die Idee gefällt mir nicht. Das ist viel zu riskant!", widersprach Yuna ihm. "Hast du eine bessere Idee?", fragte Tidus sie, " Ich bin der geeignetste dafür, weil ich erst seit kurzem in Spira bin, und man mich von uns allen am wenigsten kennt."

Damit hatte er Recht. Die anderen schwiegen und schauten betreten zu Boden. Es war gefährlich, konnten sie Tidus einfach in die Höhle des Löwen schicken?

"Also, wenn es keine Einwände gibt, dann mache ich es", sagte Tidus entschlossen. Niemandem gefiel der Plan besonders gut, aber sie hatten auch keinen Besseren. "Also soll ich nach Zanarkand fliegen?", fragte Brüderchen.

"Nein, setz ihn am Ende von Gagazet ab, sie dürfen nicht sehen, dass er mit unserem Flugschiff kommt. Außerdem ist das sicherer wegen der Bestia.", meinte Gippel. Yuna lief zu Tidus. "Was ist wenn die Leute, die in der Höhle von Besaid waren, dich wieder

erkennen?", fragte sie ihn ängstlich. "Wenn sie mich erkennen, sage ich, ich bin bei euch Spion und arbeite jetzt für sie.", erwiderte Tidus gelassen. "Aber... wenn sie dir nicht glauben?" Tidus lächelte sie an und strich ihr sanft über die Wange. "Ich werde es so überzeugend rüberbringen, dass sie es einfach glauben müssen!"

Aber Yuna war keineswegs beruhigt. Nervös schaute sie ihm nach, als er am Rande Gagazets aus der Celsius sprang und langsam verschwand.

"He, ich empfangen eine Nachricht aus Besaid.", sagte Shinra und drückte auf dem Armaturenbrett herum, " Ein Hilferuf... Sie sagen, sie werden von einer Bestia angegriffen!"

"Oh nein! Bahamut?", fragte Rikku. "Wakka.. Lulu.. Vidiny...", Yuna war verzweifelt, " wir müssen ihnen helfen!" "Also Kurs auf Besaid?", fragte Brüderchen. Yuna wollte gerade ja sagen, als Leblanc wütend vortrat. "Nein!", rief sie und funkelte Yuna böse an. Das Ex Medium machte nun ebenfalls einen Schritt auf Leblanc zu, stemmte die Hände an ihre Hüften und sagte: "Doch! Sofort" "Nein!", sagte Leblanc. Brüderchen drehte sich um. "Was denn nun?"

"Wir mischen uns da nicht ein, das ist Selbstmord, wir haben genau gesehen dass wir nicht den Hauch einer Chance gegen Bahamut haben!", versuchte Leblanc ihn zu überzeugen. "Unsere Freunde sind dort, also gehen wir da jetzt hin und helfen ihnen!", redete Yuna wütend zurück. "Hast du Todessehnsucht oder so? Du stürzt dich immer mit Freude in Schwierigkeiten, und deine Freunde dürfen dir dann folgen und dich herausholen. Du denkst doch nicht mal daran, dass ihnen auch etwas passieren könnte!", fauchte Leblanc sie an. "Was??", Yuna wusste nicht, was sie angesichts dieser Anschuldigung sagen sollte.

Aber Rikku stellte sich jetzt auf ihre Seite. "Du hast doch keine Ahnung, Leblanc! Ab und zu muss man auch sein Leben riskieren!"

Leblanc fing zu lachen an. "Wollt ihr es nicht begreifen? Das ist purer Selbstmord! Und für was?"

"Für unsere Freunde", sagte Paine und stellte sich neben Yuna und Rikku.

Leblanc wollte gerade wieder etwas sagen, als Gippel den Streit beendete. "Okay. Wer nicht mit nach Besaid will, steigt jetzt aus, ganz einfach. Wir sollten keine Zeit mit streiten verlieren."

"Ormi, Logos, kommt", sagte Leblanc und verließ das Flugschiff, " wir suchen lieber nach Nooj."

Dann erhob sich die Celsius in die Luft und flog nach Besaid, wo man schon von weitem erkennen konnte, dass das Chaos herrschte.

Einige Häuser brannten und Leute rannten schreiend durch die Gegend. Und inmitten des ganzen Chaos standen Bahamut und einige Leute von der Adlerbande.

Schnell verließen Yuna, Gippel, Rikku, Rin, Paine und Elma die Celsius und rannten ins Dorfzentrum. "Lulu!", schrie Yuna, als sie sah, dass Lulu, Vidiny und auch Wakka von einigen Anhängern der Adlerbande als Gefangene genommen waren. Sie zog ihre Waffen, um auf die Adlerbande zu schießen, aber Bahamut kam ihr dazwischen. Die mächtige Bestia setzte Impuls ein und alle Menschen die sich in Besaid und Umgebung befanden fielen bewusstlos um. Außer den Leuten der Adlerbande, gegen die sich die Attacke nicht gerichtet hatte.

Deshalb war es mit einem Schlag ruhig, bis Koks Stimme ertönte: " Fangt das Ex Medium und alle, die mit ihr an Bord dieses Flugschiffes waren!"

Die Männer führten seine Befehle aus.

Rikku kam wieder zu Bewusstsein und merkte, dass sie gefesselt war und von einem Mann weggetragen wurde. Sie blickte sich um und sah sonst niemanden, nur ein paar ohnmächtige Menschen am Boden liegen. Sie holte mit ihrem Fuß aus und trat gegen den Körper des Mannes. "Auu", jetzt hatte er wohl mitgekriegt, dass seine Gefangene wach war. Sie trat ihn wieder so heftig, dass er sie unter Schmerzen fallen ließ. Sie landete hart am Boden und versuchte hektisch an ihr Taschenmesser in der Tasche ihres Rockes zu kommen. Sie verrenkte sich fast dabei. Der Mann wollte sie gerade wieder aufheben, als sie es endlich zwischen ihren Fingern spürte. Sie trat mit ihrem Fuß noch mal in seine Richtung, der Mann hatte immer noch nicht gelernt, dass er aufpassen musste und bekam einen ordentlichen Schlag. Die Al Bhed schaffte es, ihre Fesseln aufzuschneiden. Schnell sprang sie auf und schlug den Anhänger der Adlerbande, der sie gerade angreifen wollte, zusammen.

Dann schlich sie vorsichtig davon, um nach Yuna und Co. zu suchen. Die Bestia und die restlichen Männer von der Adlerbande waren anscheinend weg, am Boden lagen die bewusstlosen Einwohner von Besaid. Sie würden bald wieder aufwachen und okay sein. Von dem Dorf waren auch nur zwei Häuser komplett zerstört, sonst hielt sich der Schaden anscheinend in Grenzen.

Verdammt, wo seid ihr alle?, fluchte Rikku in Gedanken.

Sie suchte weiter und weiter, aber sie fand niemanden von ihren Freunden. Sie waren alle weg. Verzweifelt ließ sich das Al Bhed Mädchen auf den Boden fallen. Mist! Wieso musste jetzt alles so kommen?

Zuerst Sin. Gut. Dann Vegnagun. Auch noch okay. Aber jetzt die Adlerbande. Das war einfach zuviel!!! Immer wenn ein Monster besiegt war, kam das nächste. "Ich will nicht mehr!", schluchzte Rikku. Sie wollte einfach mal in Frieden leben. War es denn zuviel verlangt, einmal Ruhe zu haben?? Gerade war alles so gut gelaufen, auch mit Gippel... Gippel!! Er war genauso verschwunden wie die anderen. Angst umfasste das Herz der Al Bhed und sie sprang auf. Hatte sie kurz daran gedacht aufzugeben? Sie musste Gippel finden und befreien. Ihr Kampfgeist, der sich gerade verabschiedet hatte, erwachte mit neuer Kraft. "Rikku!", rief plötzlich jemand hinter ihr. Sie drehte sich um und sah Gippel. "Bin ich froh, dass du noch da bist!", sagte er und umarmte sie stürmisch. "Gippel..." Er war noch da. Alles würde ein gutes Ende nehmen. Sie kuschelte sich an ihn und schloss erleichtert die Augen. Sie war nicht alleine.